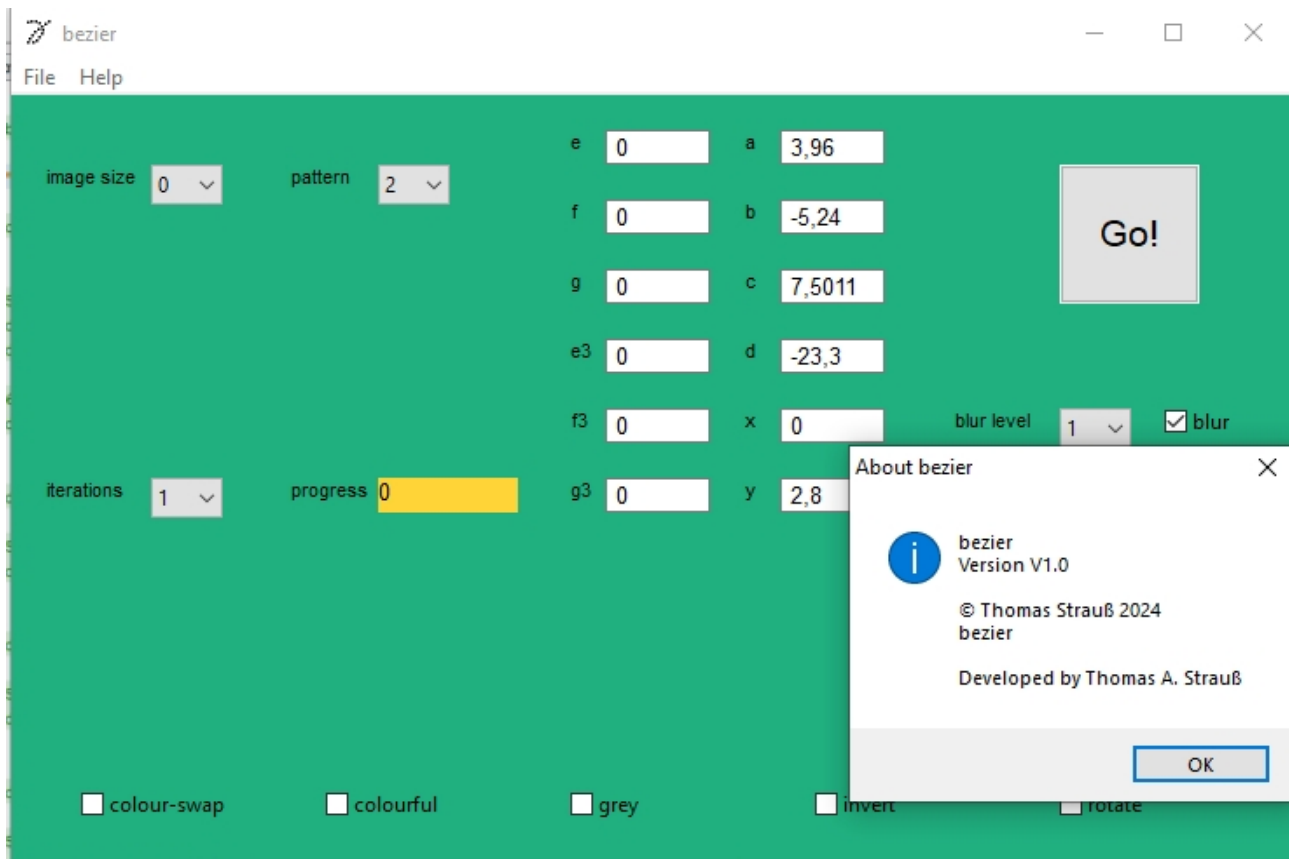


Pixel-Art / Bezier-Art



Ich male oder zeichne zwar auch manuell, aber die Ergebnisse waren bisher nicht zufriedenstellend. Da sieht meine Computer-Kunst schon interessanter aus. Ich schreibe Programme in C bzw. C++ für Windows seit 2016. Es ist ein Hobby.

Anfang der 1980iger Jahre schrieb ich Programme in TI-Basic für einen von der Großmutter geschenkten Texas Instruments - Computer. Die Programme wurden selbst geschrieben, auf Kassette gespeichert. Als Monitor fungierte der Fernseher. Geschrieben wurden Programme für Computerspiele von mir und meinen Brüdern.

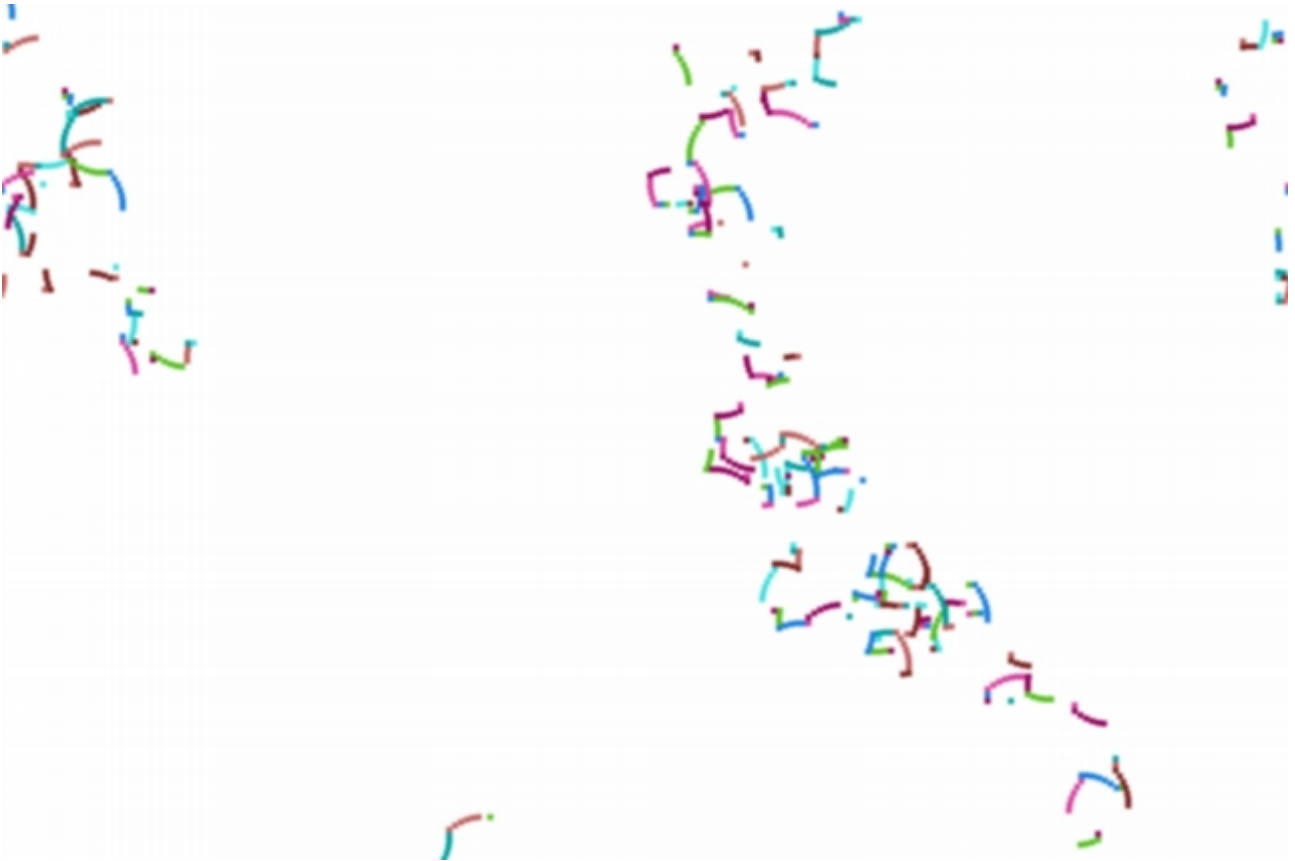
Später vergaß ich das Programmieren. Erst mit meiner Weiterbildung zur Bürokräft 1997/98 schaffte ich mir Computer an und lernte wieder Programmieren. Anfangs in QBasic, dann Turbo-Basic, Turbo-C und Turbo C++.

Das waren Programme für das DOS-System. Später schrieb ich Assembler-Programme spezifisch für Mikroprozessoren (8086, 8048, 8051, Z8).

Erst 2016 begann ich, Programme für Windows zu schreiben - sogenannte Widgets.

Taschenrechner für spezielle Berechnungen. Zuletzt Programme für Grafik.

Mittlerweile bin ich bei Projekt 297 angekommen. Es wird hier ein Random-Walk Algorithmus verwendet.



Grafik erzeugt innerhalb weniger Sekunden mit dem Widget **bezier.exe**

Jemand wollte mir das Programm (eine schlechtere ältere Version) abkaufen, doch der Verkauf scheiterte am Kleinanzeigen-Portal. Ich habe die Anzeige wieder entfernt. Das Programm selbst würde ich jetzt nur mit Nutzungs-Lizenz, ausgestellt auf den Käufer (Name, Adresse) verkaufen. Für kommerzielle Nutzung, Vollversion.

Bisher habe ich keine Angebote bekommen. Interessierte finden meine Kontakte auf meiner Homepage (Impressum). Der Preis ist verhandelbar.

Ich bin kein Anfänger-Programmierer. Ein Programm zu verschenken habe ich nicht vor, da ich Geld verdienen muss. Es wird so bald keine Freeware-Version oder gar Open Source - Version geben. Auszuschließen ist es jedoch nicht, dass ich mich irgendwann dazu entschieße. Wenn ich genügend Altersvorsorge habe!

Um richtiger Profi-Programmierer zu werden, fehlen mir noch Kenntnisse über den Umgang mit Klassen, Vererbung, Tricks und anderes. Gute Lehrbücher über C++ konnte ich bisher nicht finden. Ich verwende eine Open Source Entwicklungsumgebung für die Erstellung von Widgets für Windows.

Ich habe viel Erfahrungen als Assembler-Programmierer gesammelt. Die Art zu Programmieren kann ich auch für C-Programme brauchen. Ich verwende daher maschinennahe Programmierung, auf Pixel-Ebene und mit Flags (1-Bit-Schalter). Die Grafiken bestehen nur aus gleich großen Quadraten. Daher kann man die Grafiken ohne Verluste beliebig aufwärts skalieren. Wenn es sein muss, für große Plakate.

Das Programm **bezier.exe** arbeitet sehr schnell. Es dauert nur Sekunden, bis man die durch Zufallsgeneratoren (eigene Formel) erzeugte Grafik im unkomprimierten TIF-Format

abspeichern kann. Das Programm läuft unter Windows XPSP3, aber auch unter Windows 10. Windows 11 konnte ich bisher nicht testen. Es ist portabel, besteht nur aus der ausführbaren Datei **bezier.exe**. Die hat immerhin knapp 10 MByte Größe.

Das Programm läuft auf 32-Bit Rechnern und auf 64-Bit Rechnern gleichermaßen.

Mit dem Programmieren von Grafiken alleine ist es nicht getan. Grafiken müssen interessant aussehen. Daher muss der Algorithmus nicht unbedingt kompliziert sein, aber er muss kompliziert wirken, damit komplexe grafische Strukturen entstehen.

Ideal wäre eine Formel, die sowohl stetigen als auch unstetigen Verlauf hat und der Anteil von stetigem zu unstetigem Verlauf müsste noch einstellbar sein.

Dann könnte man damit einen Random Walk Algorithmus machen, der interessante Grafiken erzeugt, ohne dass das Programm besonders kompliziert ist.

So eine Formel kenne ich zurzeit nicht. Vielleicht gibt es eine? Das ist dann was für spätere Projekte...

Zu mir: ich bin Jahrgang 1961, geboren in Starnberg. 1981 machte ich Abitur in Bonn. 1985 zog ich nach Berlin. Nach einer Berufsausbildung zum Technischen Assistenten für Metallographie und Werkstoffkunde arbeitete ich in der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in Berlin-Lichterfelde.

Nach Jahren als studentischer Jobber brach ich das Studium (Werkstoffwissenschaften) ab und machte eine Büroausbildung. Nach 1998 war ich nur noch im Bürobereich beschäftigt gewesen. Bis Ende Februar 2024 war ich als Galerie-Aufsicht tätig gewesen.

Zurzeit suche ich einen Teilzeit-Job im Bürobereich, EDV, Grafik-Design, einfaches Webdesign.

Berlin, 26.04.2024

